

Leitung: Julian Steger

Das Vokalprojekt

Musik zur Passionszeit Programmheft

Samstag, 29. März 2014

19:00 Uhr

St.-Stephanus-Kirche Adelsdorf

Sehr geehrte Damen und Herren,

Wir heißen Sie herzlich zu unserem Konzert willkommen. Nicht zuletzt Ihre Unterstützung und Hilfsbereitschaft haben dazu geführt, dass wir nun bereits zum dritten Mal ein Konzertprogramm darbieten können.

Dieses mal stellen wir Ihnen Stücke vor, die allesamt die Passionsgeschichte Jesu thematisieren. Hierbei werden die Werke von Gottfried August Homilius, dessen 300. Geburtstag wir dieses Jahr feiern, sowie die „Quatre motets“ von Francis Poulenc im Mittelpunkt stehen.

Wir möchten uns hiermit bei all jenen bedanken, die durch ihre musikalische, organisatorische und materielle Hilfe zum Gelingen dieses Projektes beigetragen haben. Unser besonderer Dank gilt der Familie Steger. Außerdem freuen wir uns sehr über die Gastfreundschaft der St.-Stephanus-Kirche Adelsdorf.

Das
Vokalprojekt



Wir freuen uns über Ihre Spende am Ausgang. Damit helfen Sie uns, weitere Projekte dieser Art zu ermöglichen.

Programm

- G. A. Homilius (1714-1785)** *Die mit Tränen säen*
J. H. Schein (1586-1630) *Wende dich, Herr, und sei mir gnädig*
H. Schütz (1585-1672) *Tröstet, tröstet mein Volk*
-

J. S. Bach *aus "Kunst der Fuge" Contrapunctus I*

G. A. Homilius *Die richtig für sich gewandelt haben*
Siehe, das ist Gottes Lamm

J. S. Bach *Choral: Bin ich gleich von dir gewichen*

F. Mendelssohn-Bartholdy (1809-1847) *Herr, nun lässest du deinen Diener in*
Frieden fahren

A. Bruckner (1824-1896) *Christus factus est*

P. Hindemith (1865-1963) *Der Judaskuss*

M. Dupré (1886-1971) *Le chemin de la croix*

F. Poulenc (1899-1963) *Quatre motets pour un temps de*
pénitence

*(Timor et tremor, Vineae meae
electae, Tenebrae factae sunt, Tristis
est anima mea)*

O. Gjeilo (*1978) *Northern lights*

Leitung: Julian Steger

Die Passion: Leiden und Leidenschaft

„Bei den einzelnen Lesungen und Gebeten aber kommt es zu einer so großen Rührung und zu solchen Klagelauten im ganzen Volk, dass es verwunderlich ist. Es gibt niemanden, weder alt noch jung, der nicht während dieser drei Stunden des Tages so sehr weint, wie man es nicht für möglich halten möchte – (und zwar) weil der Herr das für uns gelitten hat.“

Eine Pilgerin, Ende 4. Jh. über eine Passionslesung

Passionslesungen wurden wahrscheinlich schon immer feierlich vorgetragen und könnten seit dem 4. Jahrhundert als die ersten musikalischen Passionserzählungen gelten. Ab dem 13. Jahrhundert wurden diese Lesungen in drei Personen aufgeteilt, die jeweils Jesus (Bass), Evangelist (Bariton/Tenor) und die übrigen Personen (Tenor) verkörperten. Erst ungefähr ab dem 15. Jahrhundert wurden Turba-Chöre für Gruppen eingesetzt. Sie werden im heutigen Konzert möglicherweise auch Stellen hören, die angelehnt an diese Rollenverteilung der Stimmen komponiert sind. Während es bis in das 18. Jahrhundert eine lebendige Tradition der Passionsoratorien gab, wenden wir uns heute den Passionsmusiken zu, welche an die sogenannten Passionsmotetten anknüpfen. Wir werden Sie von Renaissancekompositionen bis in die zeitgenössische Chorliteratur führen, um die geschichtliche Entwicklung dieser Gattung nachzuvollziehen.

Während Schein und Schütz ihre Stücke motettisch anlegten, bezieht Homilius mit Choraleinschüben und opernhafte Gesten ebenso andere Gattungen mit ein. Was ihn allerdings von Komponisten der Renaissance- oder Barockzeit unterscheidet, ist

die Hervorhebung der lyrischen Tonsprache, weshalb er zum sogenannten empfindsamen Stil zugeordnet werden kann. Ob er bei J. S. Bach Unterricht erhielt, ist bis heute nicht ganz geklärt. Sicher ist, dass sich seine musikalisch ausdrucksstarke Art und Weise mit dem großen Meister durchaus messen kann.

Die zunehmende Loslösung der Musik von kirchlichen Institutionen ab dem späten 18. Jahrhundert führte dazu, dass Komponisten sich weniger mit geistlichen Gattungen auseinandersetzten und stattdessen die absolute Musik in das Zentrum des musikalischen Oeuvres stellten. Dennoch gibt es Vokalkompositionen von Mendelssohn oder Bruckner, die sich in die Tradition der Passionsmusiken einreihen lassen.

Kompositionen, die den Leidensweg Jesu thematisieren, können auch als musikalischer Kommentar von biografischen oder politischen Ereignissen verstanden werden. Somit ist nicht verwunderlich, dass Francis Poulenc 1939 die vier Passionstexte vertonte, da er sich ab den frühen 1930er Jahren dem katholischen Glauben zuwendete und die politische Entwicklung im Deutschen Reich mitverfolgte.

Mit dem heutigen Konzert möchten wir Ihnen nicht nur das Leid Jesu darstellen ("Passion" [spätlateinisch]: 1. Leiden, Krankheit), sondern auch die Leidenschaft, mit der wir ein solch facettenreiches Konzertprogramm organisieren, intensiv einstudieren und aufführen ("Passion" [spätlateinisch]: 2. leidenschaftliche Hingabe). Wir hoffen, dass Sie von dieser Musik auch so begeistert sind wie wir!

Daniel Grote

Texte

Gottfried August Homilius

Die mit Tränen säen, werden mit Freuden ernten. Sie gehen hin und weinen und tragen edlen Samen und kommen mit Freuden und bringen ihre Garben.

Tomás Luis de Victoria

Tenebrae factae sunt dum crucifixissent Iesum Iudaei: et circa horam nonam exclamavit Iesus voce magna: Deus meus, ut quid me dereliquisti? Et inclinato capite emisit spiritum. Exclamans Iesus voce magna ait: Pater in manus tuas commendo spiritum meum.

Johann Hermann Schein

Wende dich, Herr, und sei mir gnädig; denn ich bin einsam und elend. Die Angst meines Herzens ist groß; führe mich aus meinen Nöten. Siehe an meinen Jammer und Elend; und vergib mir alle meine Sünde.

Heinrich Schütz

Tröstet, tröstet mein Volk, redet mit Jerusalem freundlich, prediget ihr, dass ihre Ritterschaft ein Ende hat, denn ihre Missetat ist vergeben von der Hand des Herren um alle ihre Sünde. Es ist eine Stimme eines Predigers in der Wüste: Bereitet dem Herren den Weg, machet auf dem Gefilde ebene Bahn unserm Gott. Alle Tal sollen er-



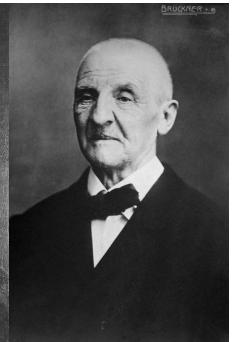
Heinrich Schütz



Gottfried A.
Homilius



F. Mendelssohn
Bartholdy



Anton Bruckner

höhet werden und alle Berge und Hügel sollen erniedriget werden, und was ungleich ist, soll eben werden, und was höckerig ist, soll schlecht werden, denn die Herrlichkeit des Herren soll offenbar werden. Und alles Fleisch miteinander wird sehen, dass des Herren Mund redet.

Gottfried August Homilius

Die richtig für sich gewandelt haben, kommen zum Frieden und ruhen in ihren Kammern.

Siehe, das ist Gottes Lamm, welches der Welt Sünde trägt. *Christe du Lamm Gottes, der du trägst die Sünde der Welt, erbarm dich unser.*

Johann Sebastian Bach

Bin ich gleich von dir gewichen, stell' ich mich doch wieder ein. Hat uns doch dein Sohn verglichen durch sein Angst und Todespein. Ich verleugne nicht die Schuld, aber deine Gnad' und Huld ist viel größer als die Sünde, die ich stets in mir befinde.

Felix Mendelssohn Bartholdy

Lord, now lettest Thou Thy servant depart in peace according to Thy Word. For mine eyes have seen Thy salvation, which Thou hast prepared before the face of all people, To be a light to lighten the Gentiles, and to be the glory of Thy people Israel.

Glory be to the Father and to the Son and to the Holy Ghost. As it was in the begining, is now, and ever shall be, world without end, Amen.



Paul Hindemith



Francis Poulenc

Anton Bruckner

Christus factus est pro nobis obediens usque ad mortem crucis. Propter quod et Deus exaltavit illum et dedit illi nomen, quod est super omne nomen.

Paul Hindemith

Judaskuss: Ihr seht nur das verfluchte Geld, das ich genommen hab. Und schweigt davon, dass Er mir doch beim Mahl den Bissen gab. Damit die Schrift erfüllet sei, sollt es an mir geschehn. Er trug mir auf, es bald zu tun. Und also musst ich gehn und ging und kam zurück, und nahm und hatte meinen Lohn. Doch jener, der am Kedron stand, Er wusste alles schon, und sah mich an und redete und ließ mir keine Frist: "Mit einem Kuss verrätst du mich?" So hab ich Ihn geküsst. Sie griffen Ihn und banden Ihn und schleppten ihn davon. Ob mir fast das Herz zerriss, ich hatte meinen Lohn. Du bittere Reue, Scham und Gram. Er gab mir mein Geschick. Er starb für euch den Kreuzestod. Ich ging und nahm den Strick.

Francis Poulenc

Timor et tremor venerunt super me, et caligo cecidit super me. Miserere mei, Domine quoniam in te confidit anima mea. Exaudi Deus deprecationem meam quia refugium meum es tu et adiutor fortis. Domine invocavi te, non confundar.

(Furcht und Zittern kamen über mich und Finsternis überfiel mich, erbarme dich meiner, Herr, erbarme dich, denn meine Seele vertraut auf Dich. Gott, erhöre mein Flehen, denn du bist meine Zuflucht und mein starker Helfer, o Herr. Ich rufe dich an und werde nicht verderben.)

Vinea mea electa, ego te plantavi: quomodo conversa es in amaritudinem, ut me crucifigeres et Barrabam dimitteres. Sepivi te, et lapides elegi ex te, et aedificavi turrim.

(Mein erwählter Weinberg, ich habe Dich gepflanzt: Warum bist Du bitter geworden, dass Du mich kreuzigst und Barrabas loslässt? Ich umfriedete Dich und entfernte die Steine aus Dir und erbaute einen Turm.)

Tenebrae factae sunt, dum crucifixissent Jesum Judaei; et circa horam nonam exclamavit Jesus voce magna: "Deus meus, ut quid

Das Vokalprojekt

Im April 2013 fand sich auf Initiative von Clémence Fabre und Julian Steger eine kleine Gruppe von jungen Studierenden aus allen Ecken Deutschlands in Berlin zusammen, um sich dem a-cappella-Chorgesang zu widmen und in kompletter Eigenregie ein Konzertprogramm einzustudieren. Begeistert durch den Spaß und Erfolg, den uns das Projekt bereitete, beschlossen wir, uns fortan als Vokalensemble zu organisieren und regelmäßig Konzerte zu geben – „das Vokalprojekt“ war geboren.

Um intensiv proben zu können, treffen wir uns zwei Mal im Jahr für eine Woche an Orten, wo uns nichts von der Musik ablenken kann und wo wir uns völlig auf die Findung eines gemeinsamen Klangs konzentrieren können. So bereiten wir uns jedoch nicht nur musikalisch auf die Konzerte vor, sondern wachsen auch als Gemeinschaft zusammen.

Beim Musizieren profitieren wir von den vielfältigen musikalischen Grundlagen, die bei jedem Mitglied bereits früh gelegt wurden, sei es durch Instrumentalunterricht oder durch das Musizieren in verschiedenen Knabenchören. Trotzdem gehen wir mittlerweile vielen verschiedenen Studiengängen und Tätigkeiten nach. Dies eröffnet uns eine unvoreingenommene und vielfältige, jedoch nicht minder professionelle Perspektive auf die Musik.

Weitere Infos finden Sie auf www.facebook.com/DasVokalprojekt und demnächst auch auf www.DasVokalprojekt.de

Julian Steger

Julian Steger (*1989) hat seine erste musikalische Ausbildung im Windsbacher Knabenchor unter der Leitung von Karl-Friedrich Beringer erhalten, wo er bei zahlreichen Konzertreisen im In- und Ausland oft auch als Solist mitgewirkt hat. Zur Zeit studiert er Mathematik an der TU Berlin, Tonmeister an der UdK Berlin und Chordirigieren an der HfM Hanns Eisler Berlin bei Prof. Jörg-Peter Weigle. Er mitbegründete „Das Vokalprojekt“ und leitet es seitdem.

Mitwirkende

Sopran

Magali Fabre, Mara Kadner, Anna Schüler, Theresa Spiegelberg

Alt

Clémence Fabre, Anne Picht, Pauline Jordan, Anja Trekel

Tenor

Thomas Bößl, Philip Eick, Johannes Metternich, Maximilian Rüb

Bass

Daniel Grote, Ernst Hauser, Julian Helms, Julius Reil, David Reimann



